

Wie organisiert ihr euer Freiarbeitsmaterial?

Beitrag von „Belinda“ vom 10. Januar 2009 11:46

Ich war in den Ferien mal wieder fleißig und hab einiges an Freiarbeitsmaterial hergestellt. Nun mal meine Frage an euch: Wie bewahrt ihr das in der Schule auf? Bei mir hat sich jetzt einiges angesammelt, aber bisher habe ich es so gemacht: Kopierte AB waren bei mir in einem Ordner. Andere Dinge wie kleine Spiele oder Folien habe ich in so Papptürmen mit drei Schubladen (von Aldi) aufbewahrt. Die Spiele waren dabei in kleinen Schachteln. Leider platzen die Türme jetzt aus allen Nähten und sind auch nicht wirklich übersichtlich. Hat jemand von euch vielleicht einen besseren/alternativen Vorschlag???

Beitrag von „ohlin“ vom 10. Januar 2009 14:18

Bei mir klappt es gut, dass ich z.B. Karten wie Memory oder Domino in kleine Schachteln tue, entweder durchsichtig oder beschriftet.

Arbeitsblätter lege ich im Bedarfsfall in Ablagekästen, Farben für einzelne Fächer.

Viele Blätter sind laminiert, also gar nicht in großer Stückzahl vorhanden.

Das Material ist in vielen Fällen mit Stickern als Symbolen gekennzeichnet. Dieses Symbol findet sich auf einer großen Kiste oder an einem Korb wieder. So gibt es dann z.B. einen Korb mit Materialien zu Zahlenfolgen. Die Kinder gehen dann zum Korb und nehmen sich das, was sie brauchen und legen es später zurück. So habe ich sog. Themenkörbe oder -kisten, die den Kindern zur Verfügung stehen.

Mit Ordnern habe ich nicht immer gute Erfahrungen gemacht. Wenn ein Kind sich ein Blatt aus einer Folie nimmt und sich umentscheidet, hat es Mühe das Blatt in die Folie zurückzustecken. Hefte ich die Blätter ohne Folie ab, müssen sie die Ordner immer öffnen und schließen. Das klappt nicht mal bei jedem Viertklässer so, dass ein Ordner ein Schuljahr lang hält.

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 10. Januar 2009 14:46

Für Memorys und Dominos nehme ich Visitenkartenständer.
In einem passen 12 Kartensätze.

Nicht ganz billig. Aber ist sehr übersichtlich und sieht im Regal gut aus.

Beitrag von „ohlin“ vom 10. Januar 2009 15:44

Das klingt toll. Allerdings habe ich zu einem inhaltlichen Bereich nicht immer 12 Kartensätze und da ich ja thematisch-inhaltlich das Material sortiere, damit ich den Kindern sagen kann "Da ist das Material zu Symmetriachsen", passen solche Ständer weniger in meine Ordnung.

Wir versuchen an der Schule solche Materialkisten auch mal weiterzugeben bzw. auszutauschen. Wenn eine Kollegin mit Geld rechnet, bekommt sie meine Geldkiste. Dafür bekomme ich dann die zum schriftlichen Addieren. Im Schulalltag ist das einfacher als zu sagen "Moment, da muss ich erstmal die Kartenständer durchsehen und die Dominos holen....von dahinten muss ich noch was aus dem roten Ordner holen...ach und irgendwo ist auch noch ein Puzzle zum Rechnen mit Geld". Und für die Kinder ist es auch klar, wenn man ihnen sagt "du nimmst dir ein Teil aus der roten Kiste/ Käferkiste wie auch immer man sie kennzeichnet. Es arbeiten nicht immer alle Kinder am gleichen Thema. Ein Kind muss ja etwas mehr das Addieren üben und ein anderes probiert schon mal verschiedene Möglichkeiten den Soma-Würfel zusammenzusetzen, während ein drittes zeigt wie gut es schon dividieren kann.

Beitrag von „milliethehorse“ vom 10. Januar 2009 17:19

Für Kleinteile haben sich bei mir die GLIS-Kisten von IKEA bewährt. Die große kann man sogar unterteilen und so verschiedene Materialien zu einem Thema aufbewahren.

Gerade eben hab ich die Kaffepad mit Topping-Verpackung (von Mel...a :tongue:) ge- und von aussen beklebt und nutze die jetzt als Karteikästen. Die ist etwas über A5 Breite weit und da passen ganz gut so kleinere Kärtchen oder sogar A5 laminierte Blätter rein.

Meine Holzwürfel hab ich in nem großen Schuhkarton. Die passende Kartei liegt einfach dabei, da hab ich nix extra.

Manchmal gibt es auch in den 1 Euro Shops ganz nette und günstige Kist(ch)en und Käst(ch)en, da versuch ich auch immer wieder mal welche zu ergattern.

Die Ablagefächer nutze ich eher für Stationenarbeit oder Lerntheken, aber statt der gekauften kann man, finde ich, auch ganz gut Schuhkarton- oder Pappkartondeckel benutzen.

Generell mag ich ganz gerne diese Papp-Schubladenboxen von Aldi oder Lidl (wenn die die im Angebot haben), die kann man gut befüllen und beschriften, so können sich auch die Kids orientieren.

Beitrag von „rudolf49“ vom 10. Januar 2009 17:46

schaut doch mal unter

<http://www.schuelerfirma-stoeckchen.de>

nach. Die stellen u.a. Ordnerkästen aus Holz für (lamierte) Arbeitskarten in A5- oder A4-Format mit Zwischenfach (auf Wunsch auch mehrere) her. Sehen gut aus, schaffen Ordnung, sind preiswert.

Beitrag von „indidi“ vom 10. Januar 2009 18:59

Die Kleinteile wie Dominos oder andere Kärtchen sind bei mir in Zipp-Tütchen.

Meine Sachen sind auch nach Oberthemen geordnet und dafür ich habe ich dann immer eine Schachtel, in der alles zum Thema drin ist.

Beitrag von „piep“ vom 11. Januar 2009 00:23

Es gibt Zipp-Tüten auch mit Ringlochung zum Abheften. Aber ich liebe die durchsichtigen Klarsichtdosen von Geflügel- und Fleischsalat von Reichelt (gibt es die Kette überall??). Ansonsten habe ich vor Jahren mal 20 Kopierpapierkisten mit Tapete beklebt und bewahre dort allerhand auf. Diese Kisten stehen auf dem obersten Regalbrett (und sind dann nicht zu erreichen für die Kinder, aber ich tausche regelmäßig aus, da ansonsten eh kein Kind das Material beachtet).

Außerdem habe ich eine Schachteln-Schachtel und eine Tüten-Tüte im Klassenzimmer.

Beitrag von „Schmeili“ vom 11. Januar 2009 01:07

Zitat

Original von piep

Es gibt Zipp-Tüten auch mit Ringlochung zum Abheften.

Das klingt gut: Wo?